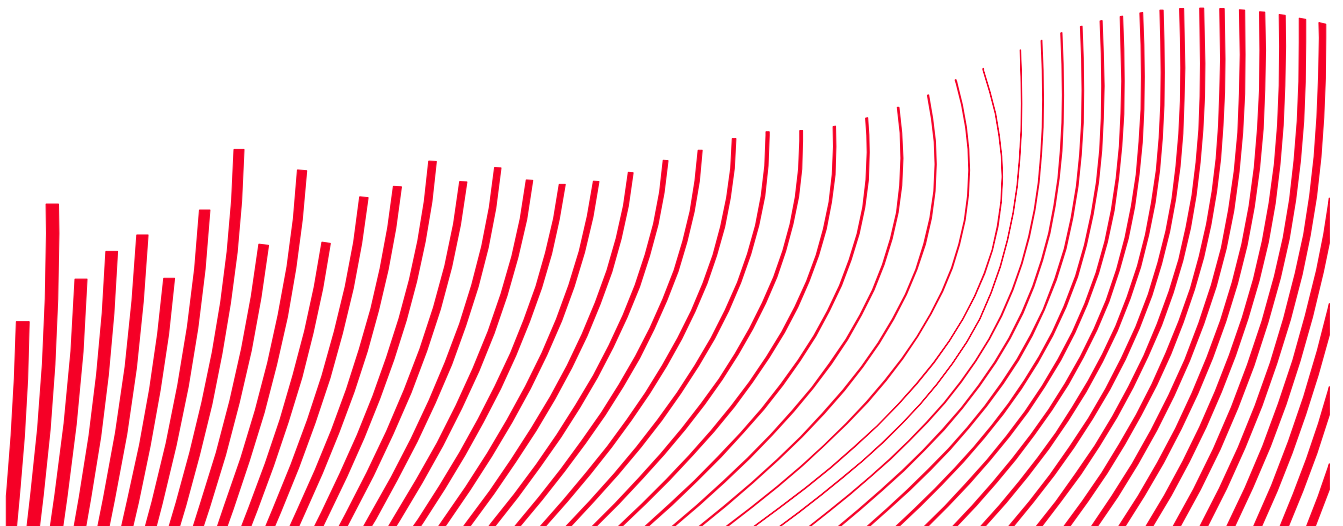


Jahresbericht 2016



Inhaltsverzeichnis

1. ÜBERBLICK.....	4
2. ALLGEMEINES.....	8
2.1 Änderungen im Bestand der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger.....	8
2.2 Traktanden der Ortsbürgergemeindeversammlungen.....	8
2.3 Stadtrat und Ortsbürgerausschuss.....	9
2.4 Ortsbürgerwein	9
3. KOMMISSIONEN UND PERSONEN	11
3.1 Ortsbürgerausschuss.....	11
3.2 Spenden- und Legatenkommission	11
3.3 Stipendienkommission.....	12
4. BAUWESEN	12
4.1 Baulicher Unterhalt	12
4.2 Portfoliostrategie.....	12
5. FORSTBETRIEB REGION ZOFINGEN	13
5.1 Erfolgsrechnung.....	13
5.2 Bilanz, Betriebskapital	14
6. STADTBIBLIOTHEK: HISTORISCHER BUCHBESTAND	16
7. MUSEUM	17
7.1 Allgemeines.....	17
7.2 Historische Abteilung	17
7.3 Naturhistorische Abteilung.....	18
8. ANTRÄGE DES STADTRATES	19

1. Überblick

Der Stadtrat informiert Sie im vorliegenden Jahresbericht über die Tätigkeit der Behörden, Verwaltungen und Betriebe der Ortsbürgergemeinde im Jahr 2016. Die Jahresrechnung 2016 (inkl. Anhänge) ist in einem separaten Dokument aufgeführt.

Nachstehend erhalten Sie einen kurzen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Tätigkeiten im Berichtsjahr.

I Ortsbürgergemeindeversammlungen 2016

Die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 17. Juni 2016 genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2015. Die Rechnung 2015 der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 23'679 gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 76'080 ab. Das Ergebnis ist somit um CHF 99'759 besser ausgefallen als veranschlagt. Zudem wurde Edmar Jürgen Wasser, von Zofingen, Mühlegasse 4, ins Ortsbürgerrecht aufgenommen.

An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 17. November 2016 präsentierte der Stadtrat das Budget 2017, welches einen Aufwandüberschuss von CHF 29'855 ausweist. Im Vergleich zum Ergebnis des Budgets 2016 entspricht dies einer leichten Verbesserung um knapp CHF 8'000. Das Ergebnis des Budgets 2017 bleibt trotz der leichten Verbesserung ungenügend. Gemäss dreistufigem Erfolgsausweis resultiert aus der betrieblichen Tätigkeit ein Verlust von CHF 424'495.

II Die Zukunft der Ortsbürgergemeinde

Die Jahresrechnung 2016 der Ortsbürgergemeinde schliesst zwar leicht positiv ab. Da aber aufgrund des laufenden Strategiefindungsprozesses für den grösstenteils älteren Liegenschaftsbestand nur der absolut zwingende bauliche Unterhalt getätigt wurde, ist dieser Ertragsüberschuss nicht nachhaltig. Die mittel- und langfristigen finanziellen Aussichten der Ortsbürgergemeinde haben sich dadurch nicht verbessert.

Da der Ortsbürgergemeinde die Mittel fehlen, um sämtliche Liegenschaften zu sanieren und künftig zu unterhalten, sind Entscheidungen zum künftigen Liegenschaftsportfolio und zu den Aufgaben der Ortsbürgergemeinde im Zusammenhang mit dem laufenden Strategiefindungsprozess unab-

dingbar. Dieser Prozess wurde durch die Arbeitsgruppe Ortsbürger 2012 sowie Vertretungen von Stadtrat und Verwaltung im Jahr 2016 weiter vorangetrieben. An einem weiteren Workshop wurden die Leitsätze für die neue Zukunftsstrategie der Ortsbürgergemeinde konkretisiert. Sie enthalten Aussagen zu den zukünftigen Tätigkeitsfeldern und zum geplanten Vorgehen betreffend dem Immobilienportfolio. Ergänzend dazu wurden finanzielle Kennzahlen für die Umsetzung der neuen Strategie erarbeitet. An drei weiteren Workshops befasste man sich zudem mit der Nutzung der sich im Besitz der Ortsbürgergemeinde befindenden Areale Heitern/Brunngraben und Schützenmatte. Auch dazu wurden Leitsätze definiert. Die Strategiewerke der Ortsbürgergemeinde konnten 2016 abgeschlossen werden.

Die Umsetzung hat sich verzögert, da für diese die Portfoliostrategie der Einwohnergemeinde abgewartet werden muss. Dies ist notwendig, weil die Einwohnergemeinde als Käuferin von einigen Liegenschaften vorgesehen ist. Die Portfoliostrategie der Einwohnergemeinde wird bis Ende des ersten Quartals 2017 vorliegen, so dass dann – unter Einbezug der Entscheidungsträger der Einwohnergemeinde – über die Zukunft der Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde entschieden werden kann. Sofern die Gespräche zwischen den Vertretungen der Ortsbürger- und der Einwohnergemeinde positiv verlaufen, werden der Ortsbürgergemeindeversammlung und dem Einwohnerrat die entsprechenden Vorlagen im Jahr 2017 präsentiert und zur Beschlussfassung unterbreitet.

III Erfolgsrechnung und Bilanz 2016

Die Erfolgsrechnung 2016 der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 48'713 gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 37'810 ab. Das Ergebnis ist somit um CHF 86'523 besser ausgefallen als veranschlagt. Mit Ausnahme der Exekutive und der Zinsen haben alle Funktionen besser abgeschlossen als budgetiert.

Dieses Ergebnis ist erfreulich. In allen Bereichen wurde sehr haushälterisch mit den Mitteln umgegangen. Dank diesen Anstrengungen resultiert im Jahr 2016 ein Ertragsüberschuss. Da aber aufgrund des laufenden Strategiefindungsprozesses für den grösstenteils älteren Liegenschaftsbestand nur der absolut zwingende und sofort notwendige Unterhaltsaufwand aus-

geführt wurde und zudem der Mietzins für das sanierungsbedürftige Rathaus nicht marktgerecht ist, kann dieser Ertragsüberschuss auf keinen Fall als nachhaltig betrachtet werden. Die mittel- und langfristigen finanziellen Aussichten der Ortsbürgergemeinde haben sich dadurch nicht verbessert.

Da es wirtschaftlich nicht sinnvoll wäre und zudem die Mittel fehlen würden, um sämtliche Liegenschaften zu sanieren und künftig zu unterhalten, sind Entscheidungen zum künftigen Liegenschaftsportfolio und zu den Aufgaben der Ortsbürgergemeinde im Zusammenhang mit dem laufenden Strategiefindungsprozess unabdingbar.

Erfolgsrechnung	Rechnung 2016 in CHF	Budget 2016 in CHF	Abweichung in CHF
Nettoaufwand			
Legislative	- 25'270.78	- 27'000.00	+ 1'729.22
Exekutive	- 34'400.00	- 30'000.00	- 4'400.00
Allgemeine Dienste	- 137'129.58	- 165'700.00	+ 28'570.42
Museum	- 67'731.26	- 77'115.00	+ 9'383.74
Bibliothek	0.00	0.00	0.00
Leistungen an Pensionierte	0.00	0.00	0.00
Stiftungen	0.00	0.00	0.00
Total Nettoaufwand	- 264'531.62	- 299'815.00	+ 35'283.38

Erfolgsrechnung	Rechnung 2016 in CHF	Budget 2016 in CHF	Abweichung in CHF
Nettoertrag			
Verwaltungsliegenschaften	125'025.60	96'805.00	+ 28'220.60
Zinsen	32'441.55	34'420.00	- 1'978.45
Liegenschaften Finanzvermögen	155'777.80	130'780.00	+ 24'997.80
Total Nettoertrag	313'244.95	262'005.00	+ 51'239.95
Ordentlicher Ertragsüberschuss	48'713.33	- 37'810.00	+ 86'523.33
Ausserordentliche Geschäftsfälle			
Entnahme aus Aufwertungsreserve	0.00	0.00	0.00
Ausgewiesener Ertragsüberschuss	48'713.33	- 37'810.00	+ 86'523.33

(+ = positive Abweichung / - = negative Abweichung)

Bilanz 2016

Erbschaft Alfred Stern

Der Ortsbürgergemeinde ist eine Erbschaft von Herrn Alfred Stern, geboren am 09.12.1933, gestorben am 20.06.2014, in der Höhe von CHF 1'210'528.30 zugeflossen. Diese soll gemäss letztwilliger Verfügung des Erblassers vom 13.03.2009 für den Unterhalt und die Erweiterung des Museumsgutes beider Abteilungen verwendet werden. Damit diese Zweckbestimmung sichergestellt werden kann, wird der Nachlass auf einem separaten, neu eröffneten Bilanzkonto geführt. Dies führte zu einer Erhöhung der Bilanzsumme (Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital).

Ansonsten hat sich die Bilanz im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Finanzierungsausweis

Konto	Bezeichnung	Verwendung in CHF	Herkunft in CHF
100	Flüssige Mittel	11.57	
101	Forderungen	1'216'049.01	
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	940.00	
106	Vorräte	4'774.70	
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen		20'232.45
200	Laufende Verbindlichkeiten	20'423.70	
204	Passive Rechnungsabgrenzungen		5'360.00
208	Langfristige Rückstellungen	41'261.45	
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital		1'209'103.10
291	Fonds im Eigenkapital	745.45	
295	Aufwertungsreserve		797.00
		1'284'205.88	1'235'492.55
Jahresergebnis			48'713.33
Total		1'284'205.88	1'284'205.88

Nettoschuld/Nettovermögen

Das Nettovermögen, als wichtigste Kennzahl betreffend die Vermögenslage, hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.2016	31.12.2016	Veränderung
Finanzvermögen	11'808'776.64	13'030'551.92	+ 1'221'775.28
Fremdkapital	- 4'052'337.60	- 5'205'115.55	- 1'152'777.95
Nettovermögen	7'756'439.04	7'825'436.37	+ 68'997.33

2. Allgemeines

2.1 Änderungen im Bestand der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

		Zuwachs	Abgang
Zuzüge	Ortsbürger/-innen	20	–
Wegzüge	Ortsbürger/-innen		24
Geburten	Ortsbürger/-innen	3	–
Todesfälle	Ortsbürger/-innen	–	13
Einbürgerungen	Erleichterte Einbürgerung	1	–
	Einbürgerung ehrenhalber	0	–
	Ordentliche Einbürgerung	1	–
Umwandlungen	Erwerb durch Heirat	–	–
Total		25	37

Die Zahl der in Zofingen wohnhaften Ortsbürgerinnen und Ortsbürger betrug Ende Jahr 1'316 (Vorjahr: 1'328), davon sind wie im Vorjahr zehn Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger.

2.2 Traktanden der Ortsbürgergemeindeversammlungen

17. Juni 2016

1. Protokoll Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. November 2015
2. Passation von Jahresbericht und Jahresrechnung 2015
3. Wasser Edmar Jürgen, 1968, von Zofingen, Mühlegasse 4 – Gesuch um Aufnahme in das Ortsbürgerrecht von Zofingen
4. Information über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Ortsbürger 2012
5. Verschiedenes und Umfrage

17. November 2016

1. Protokoll Ortsbürgergemeindeversammlung vom 17. Juni 2016
2. Budget 2017 (mit Finanzplan 2017 – 2021)
3. Verschiedenes und Umfrage

2.3 Stadtrat und Ortsbürgerausschuss

Im Berichtsjahr fanden keine gemeinsamen Sitzungen zwischen einer Delegation des Stadtrates und des Ortsbürgerausschusses statt.

2.4 Ortsbürgerwein

Weisswein (Domaine Prieuré Perroy AOC)	2015	2016
Am 1. Januar lagen im Keller	4'002	2'498
Ankauf	2'400	3'600
Total	6'402	6'098
Es wurden verbraucht:		
Rechnungswein	588	672
Einwohnergemeinde	588	672
Ehrenspenden	321	347
75-Jährige	30	108
80-Jährige	173	185
90-Jährige	98	36
95-Jährige und Ältere	20	18
Anlässe	1'598	852
Rathaus, Diverses	1'382	568
Kinderfest	162	204
Ortsbürgergemeinde	54	80
Verkauf	1'397	1'456
Verkauf an Ortsbürger	1'132	1'134
Verkauf an Diverse	265	322
Total Verbrauch	3'904	3'327
Vorrat am 31. Dezember	2'498	2'771

Von den insgesamt 123 bezugsberechtigten Personen haben 112 den Rechnungswein abgeholt. Im Vorjahr waren 109 Personen bezugsberechtigt. Der Anstieg der bezugsberechtigten Personen resultiert hauptsächlich durch die neu eingesetzte Alterskommission, deren Mitglieder 2016 erstmals bezugsberechtigt waren. Gegenüber dem Vorjahr wurden für die Ausgabe des Silvesterweins 84 Flaschen mehr benötigt. Der Verbrauch für Anlässe ist gegenüber dem Vorjahr hingegen um 814 Flaschen zurückgegangen. Der Verkauf an Ortsbürgerinnen und Ortsbürger sowie an ehemals

bezugsberechtigte Personen ist mit 1'456 verkauften Flaschen auf ein ähnlich grosses Interesse gestossen wie im Vorjahr. Insgesamt hat der Verbrauch von Weisswein im Vergleich zum Vorjahr um 577 Flaschen abgenommen. Der Lagerbestand hat dadurch leicht zugenommen.

Rotwein (Château d'Allaman rouge)	2015	2016
Am 1. Januar lagen im Keller	540	1'230
Ankauf	1'500	1'200
Total	2'040	2'430
Es wurden verbraucht:		
Ehrenspenden	405	514
75-Jährige	60	144
80-Jährige	199	218
90-Jährige	118	94
95-Jährige und Ältere	28	58
Anlässe	405	499
Rathaus, Geschenke, Diverses	177	255
Kinderfest	216	232
Ortsbürgergemeinde	12	12
Total Verbrauch	810	1'019
Vorrat am 31. Dezember	1'230	1'411

Beim Rotwein ist der Verbrauch sowohl für Anlässe als auch für Ehrenspenden angestiegen. Der Lagerbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht.

Vom Schaumwein wurden im Berichtsjahr 78 Flaschen verbraucht. Nach der Anschaffung von 120 Flaschen im Jahr 2016 lagen im Rathauskeller Ende Jahr 163 Flaschen. Es erfolgt keine Verrechnung, da der Schaumwein direkt durch die Einwohnergemeinde bezahlt wird.

3. Kommissionen und Personen

3.1 Ortsbürgerausschuss

Der Ortsbürgerausschuss hat sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen getroffen. Die Sitzungen beinhalteten einerseits die Prüfung der Jahresrechnung und die Besprechung des Revisionsberichts mit dem Leiter Finanzbuchhaltung sowie dem Vertreter der externen Revisionsfirma Gruber Partner und andererseits die Verabschiedung des Jahresberichtes 2015. Im Herbst wurden die Geschäfte für die Wintergemeindeversammlung, insbesondere das Budget für das kommende Jahr, geprüft, beraten und verabschiedet.

Der Ortsbürgerausschuss half auch in diesem Berichtsjahr tatkräftig mit bei der Organisation des Ortsbürgerwaldganges und der Sommer-Ortsbürgergemeindeversammlung (2. Teil).

Jährlich nimmt jeweils eine Delegation des Ortsbürgerausschusses an der Delegiertenversammlung und am Feierabendgespräch des Verbandes Aargauischer Ortsbürgergemeinden sowie an der Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen teil.

Verschiedene Mitglieder des Ortsbürgerausschusses wirkten auch in der Projektkommission Portfoliostrategie bzw. in der „Arbeitsgruppe Ortsbürger 2012“ mit.

Zum Tätigkeitsprogramm des Präsidenten gehört im Weiteren auch die Mitarbeit im Vorstand des Forstbetriebes Region Zofingen. Zum Jahresprogramm gehört auch die jährliche Waldbereisung mit den Mitgliedern des Vorstandes „Gemeindeverband Forstbetrieb Region Zofingen“ sowie mit dem Betriebsleiter und dem Kreisförster, an welcher die Forstarbeiten geplant werden.

3.2 Spenden- und Legatenkommission

Die Spenden- und Legatenkommission hat im Berichtsjahr an sechs Sitzungen die eingegangenen Unterstützungsgesuche geprüft. Insgesamt wurden 24 (Vorjahr: 32) Beitragsgesuche über total CHF 8'593.00 (CHF 12'065.20) gutgeheissen. Die Beitragsleistungen bewegen sich im Rahmen des Budgets.

Die Zahlen belegen, dass die Beiträge aus dem Spenden- und Legatenfonds auch dieses Jahr verschiedene finanzielle Engpässe von Zofinger Bürgerinnen und Bürgern sowie Familien lindern konnten.

3.3 Stipendienkommission

Im Berichtsjahr gingen insgesamt sechs (Vorjahr: vier) Stipendiengesuche bei der Kommission ein. Ein Gesuch wurde infolge mangelnder Unterlagen nicht berücksichtigt. Eine Bewerberin zog ihr Gesuch zurück. Somit konnte die Kommission auf vier Gesuche eintreten. In der Folge wurden Stipendien in der Höhe von CHF 3'000 ausgerichtet. Im Vorjahr wurden Stipendien im Gesamtbetrag von CHF 1'000 ausbezahlt.

4. Bauwesen

4.1 Baulicher Unterhalt

Im Berichtsjahr sind bei den Liegenschaften des Finanzvermögens keine grösseren Schadensfälle aufgetreten. Wie in den Vorjahren wurde nur der zwingend nötige Unterhalt vorgenommen.

4.2 Portfoliostrategie

Im Berichtsjahr wurden detaillierte finanzielle Kennzahlen für die Umsetzung der neuen Immobilien-Strategie erarbeitet.

5. Forstbetrieb Region Zofingen

5.1 Erfolgsrechnung

Die Forstrechnung 2016 (Erfolgsrechnung) weist einen Ertragsüberschuss von CHF 137'904.97 (Vorjahr: Aufwandüberschuss CHF 39'039.50) auf. Das Budget 2016 rechnete mit einem Aufwandüberschuss von CHF 81'600. In dieser vorsichtigen Budgetierung fanden erneut die negativen und mittelfristig wirkenden Folgen des Gewittersturms vom 13. Juli 2011 (Kompensation der Mehrnutzung, Wiederherstellungs- und Jungwaldpflegemassnahmen auf den Schadensflächen), aber auch die verschlechterten Erlösaussichten beim Holzverkauf durch den starken Franken ihren Niederschlag. Die Rechnung schliesst insgesamt um CHF 219'504.97 besser ab als budgetiert.

Folgende Positionen weisen bessere Ergebnisse aus oder wirken sich stabilisierend auf die Rechnung aus:

Löhne, Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse und Sozialversicherungen

Durch eine über vier Monate nicht besetzte Forstwartstelle und durch Fluktuationsgewinne ergaben sich namhafte Einsparungen.

Holzerlöse

Das Erlösniveau ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben, trotz anhaltendem Druck auf die Holzpreise durch die ungünstige Wechselkurssituation und reduzierter Nutzungsmenge durch Kompensationsbedarf aus Übernutzungen durch den Gewittersturm.

Beiträge an die Pflege und Verjüngung des Waldes

Der Forstbetrieb Region Zofingen hat zu Beginn des Berichtsjahres mit der kantonalen Abteilung Wald eine Folgevereinbarung über die Pflege und die Verjüngung des Waldes für die Periode 2016 - 2019 abgeschlossen. Die darin zugesicherten Beiträge liegen höher als die im damals bereits verabschiedeten Budget.

Beiträge an Wiederherstellungsprojekte

Von den Rückstellungen aus den Beiträgen an die Wiederherstellungsmassnahmen nach dem Gewittersturm wurde im Berichtsjahr die letzte Tranche

à CHF 108'831 aufgelöst. Dieser Umstand hat wesentlich zum guten Rechnungsergebnis beigetragen.

Einsparungen und Mehrerträge

Bei mehreren Konti leisteten Einsparungen und Mehrerträge weitere Beiträge an das bessere Rechnungsergebnis. Aber auch Mehraufwände und Mindererträge wirkten sich auf das Gesamtergebnis aus.

Rechnungsergebnis in der Übersicht

		Rechnung 2016 in CHF	Budget 2016 in CHF	Abweichung in CHF
Holzerlös	+	1'227'859.21	1'217'000.00	+10'859.21
Nettoaufwand	-	1'089'954.24	1'298'600.00	+208'645.76
Betriebsüberschuss	=	+137'904.97	-81'600.00	+219'504.97

5.2 Bilanz, Betriebskapital

Betriebliche Rahmenbedingungen und Entscheide haben sich wie folgt auf die Bilanz ausgewirkt:

Aktiven/Verwaltungsvermögen

a) Mobilien Waldwirtschaft

Die beiden Forstschlepper werden über 14 Jahre bis ins Jahr 2021 mit Tranchen von insgesamt CHF 67'679 pro Jahr abgeschrieben. Der Restwert beläuft sich per 31.12.2016 auf CHF 378'997.

Passiven/Rückstellungen

a) Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals

Die Rückstellungen für nicht bezogene Ferien und Überzeit wurden in der Bilanz per 31.12.2016 um CHF 11'508 auf CHF 139'136 erhöht.

b) Rückstellungen aus Beiträgen für Wiederherstellung nach Sturm

Aus den Beiträgen an die Wiederherstellungsmassnahmen nach dem Gewittersturm wurden Rückstellungen getätigt. Im Berichtsjahr wurde die letzte Tranche im Betrag von CHF 108'831.10 aufgelöst.

c) Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen

Aus der in der Bilanz 2014 vorsorglich getätigten langfristigen Rückstellung für die Ausfinanzierung der Unterdeckung und die Einlage in die Wertschwankungsreserve der Aargauischen Pensionskasse (APK) von 1.5 Millionen Franken wurde im Jahr 2015 für die aktiv Versicherten ein Betrag von CHF 1'041'851.35 aufgelöst und der APK à conto überwiesen. Im Berichtsjahr erfolgte an die APK unter diesem Titel eine weitere Zahlung im Betrag von CHF 184'504.45. Die verbleibende Rückstellung beträgt demnach noch CHF 273'644.20. Eine definitive Einigung konnte noch nicht gefunden werden.

d) Forstreserverfonds

Der Sollbestand der Forstreserve (Betriebskapital) ist identisch mit dem durchschnittlichen Holzerlös der letzten fünf Jahre.

Die Entwicklung des Bestandes der Forstreserve kann in Relation zu dessen Sollbestand wie folgt dargestellt werden:

Berechnung des Sollbestandes der Forstreserve

Holzverkäufe in den letzten 5 Jahren	CHF	%
2012	2'925'291.01	
2013	1'434'686.31	
2014	1'216'703.73	
2015	1'243'621.90	
2016	1'227'859.21	
Total Verkäufe	8'048'162.16	
Sollbestand = Durchschnitt der letzten 5 Jahre	1'609'632.43	100.0
Bestand der Forstreserve am 1. Januar 2016	2'937'361.29	182.5
+ Ertragsüberschuss 2016	+137'904.97	
Bestand Forstreserve am 31.12.2016	3'075'266.26	191.1

Der Ertragsüberschuss der Forstrechnung 2016 (Erfolgsrechnung) von CHF 137'904.97 wird der Forstreserve gutgeschrieben.

Die Forstreserve (Betriebskapital) weist per Ende 2016 einen Stand von CHF 3'075'266.26 auf und liegt somit um CHF 1'465'633.83 über dem Sollbestand. Der doppelte Sollbestand beläuft sich auf CHF 3'219'264.86. Es sind somit keine Beträge der Forstreserve frei verfügbar.

Der Forstbetrieb benötigt die Forstreserve (Betriebskapital) für zukünftige Investitionen. Zudem verschafft sie ihm unternehmerischen Spielraum, um bei Katastrophensituationen (z. B. Sturm-, Schnee- und Borkenkäferschäden) rasch und flexibel handeln zu können.

Weitere Informationen: Geschäftsbericht 2016 des Forstbetriebes Region Zofingen (liegt in der Stadtkanzlei auf).

6. Stadtbibliothek: Historischer Buchbestand

Die Stadtbibliothek Zofingen vermittelt seit Jahren das Thema „Historisches Buch“ auch für das Zielpublikum Kinder/Jugendliche und ist dabei sehr innovativ. Sie gehört schweizweit zu den wenigen aktiven Bibliotheken in diesem Gebiet, wie Joanna Keller von der Kantonsbibliothek Thurgau im Rahmen ihrer Abschlussarbeit an der HTW Chur „Vermittlung historischer Buchbestände an Jugendliche - Grundlagen zur Erarbeitung eines Vermittlungskonzepts für die Kantonsbibliothek Thurgau“ aufzeigt. Zu erwähnen ist dazu die neue Zofinger Reihe „Geheimnisvolle Bibliothek“, welche sich mit historischen Buchthemen an Kinder wendet.

Auch für Erwachsene fanden mehrere Führungen statt: Bedeutende holländische Drucke des 17. Jahrhunderts aus dem historischen Buchbestand Zofingen wurden im Rahmen der Literaturtage 2016 Holland & Flandern präsentiert. Der historische Bestand war auch Bestandteil der sehr gut besuchten Führungen zum Tag des Denkmals.

Auch privaten Gruppen wurden historische Bestände zu unterschiedlichen Themen gezeigt. Die praktischen Übungen mit dem Kulturgüterschutz wurden fortgeführt. Konsultationen und Restaurierungen (Galérie agréable du monde) fanden auch in diesem Jahr statt.

7. Museum

7.1 Allgemeines

Das Museum Zofingen kann auf ein erfreuliches Jahr 2016 zurückblicken. Insgesamt wurden über 3'500 Besucherinnen und Besucher empfangen. In beiden Abteilungen sorgten Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Führungen für Abwechslung. Der internationale Museumstag, die regelmässigen Filmvorführungen und der vorweihnächtliche Museumswettbewerb für die jüngsten Besucherinnen und Besucher (mit neuem Teilnehmerrekord) zählten zu den beliebtesten Veranstaltungen.

Auch in diesem Berichtsjahr konnten andere Museen und Institutionen mit Leihgaben bedient werden. Interessanter Erfahrungs- und Meinungsaustausch mit befreundeten Organisationen förderte das Wissen sowie das Verstehen von Zusammenhängen. Neu- und Umgestaltungen in den Dauerausstellungen machen das Museum für die Besucherinnen und Besucher immer wieder erlebenswert. Nähere Angaben dazu finden sich im Jahresbericht des Museums. Gemeinsam mit den Museen Aarburg, Oftringen und Rothrist konnte der Internationale Museumstag durchgeführt werden. Ein Shuttlebus hat die Besucher jeweils von Museum zu Museum geführt.

Die Museumskommission hat unter dem Präsidium von Stadträtin Christiane Guyer in vier Sitzungen alle laufenden Geschäfte diskutiert und speditiv behandelt. Insbesondere beschäftigte sich die Kommission mit der zukünftigen Ausrichtung und Gestaltung des Museums.

Das Museumsteam hat erfreut zur Kenntnis genommen, dass das langjährige frühere Kommissionsmitglied Alfred Stern die Ortsbürgergemeinde als Universalerbin eingesetzt hat. Aus seinem Nachlass ist ein namhafter Betrag von rund 1.2 Millionen Franken in den Museumsfonds eingelegt worden.

7.2 Historische Abteilung

Als Sonderausstellung wurden in der historischen Abteilung unter dem Titel „Ansichtssache Zofingen“ alte und neuere Ansichten und Darstellungen der Zofinger Altstadt präsentiert. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 19 Filmvorführungen für Vereine, Firmen und Familien organisiert werden. Die öffentlichen Vorführungen unter dem Sammelbegriff

„Film im Museum“ erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit (sieben Veranstaltungen mit 23 Vorstellungen). Die Spenden in die Kasse im Foyer werden jeweils vollumfänglich für die weitere Digitalisierung von Filmmaterial verwendet. 2016 waren dies rund 6'000 Franken. Für den Spittelhof Zofingen wurde zum vierten Mal eine „Nacht im Museum“ organisiert; auch für die Volkshochschule Zofingen wurde eine entsprechende Veranstaltung durchgeführt. Verschiedene Führungen von Schulklassen, Vereinen, Familien und Firmen ergänzten den gefüllten Kalender des intensiven Jahrs.

7.3 Naturhistorische Abteilung

Der Buntspecht und die Wasserspitzmaus waren Vogel respektive Tier des Jahres 2016. In einer gesonderten Vitrine wurden die Tiere dem Publikum näher gebracht. Als Sonderausstellung zum Jubiläum 75 Jahre Schweizerflagge zur See wurde die private Schiffsmodell-Sammlung im Massstab 1:1250 von Max Ambühl präsentiert. Anschliessend folgte die Sonderausstellung über den Albinismus in der Tierwelt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr sieben Führungen durchgeführt.

Im Saal Süd wurde die Renovation der zweiten Reihe der Pultvitrinen abgeschlossen. Darin ist nun die Ausstellung „Botanik“ untergebracht. Die Hauptarbeit im Jahr 2016 lag in der Inventarisierung. Dank Unterstützung aus der Museumskommission sind alle Inhalte der 600 Schubladen elektronisch erfasst. Dazu kommen noch die drei Wandschränke im Büro des Konservators sowie die beiden Schränke im Durchgang zum Estrich. Noch ausstehend sind die Reinigung der Schubladen sowie das fotografische Erfassen der Inhalte. Ebenfalls wurde mit der Digitalisierung der rund 800 Herbarblätter von Kaspar Eduard Schindler-Trümpy, Glarus (1828-1907), begonnen.

8. ANTRÄGE DES STADTRATES

Der Stadtrat stellt der Ortsbürgergemeindeversammlung im Einvernehmen mit dem Ortsbürgerausschuss (Finanzkommission) folgende Anträge:

1. Der Jahresbericht der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2016 sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2016 (siehe separates Dokument) sei unter dem Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen.

Zofingen, 26. April 2017

STADTRAT ZOFINGEN

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann

Catrin Friedli
Vizestadtschreiberin